

A – Aufbaulehrgang für höhere Schulen

Ein Aufbaulehrgang für eine höhere Schule bezeichnet eine **schulische Ausbildung**, die Absolventen/Absolventinnen von Berufsbildenden Mittleren Schulen (BMS) zur Reife- und Diplomprüfung einer Berufsbildenden Höheren Schule (BHS) führen¹. Personen, die einen Aufbaulehrgang abgeschlossen haben, erhalten neben einer **höheren qualifizierten beruflichen Bildung** die **volle Studienberechtigung** etwa an Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen.

Die Voraussetzung für den Eintritt in einen Aufbaulehrgang ist eine erfolgreich abgelegte facheinschlägige Abschlussprüfung an einer BMS. Aufbaulehrgänge dauern **sechs Semester** (3 Jahre) und finden an der für die gewünschte Fachrichtung gewählten BHS statt. Aktuell werden Aufbaulehrgänge für folgende Schulformen bzw. Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten:

- verschiedene technisch, gewerbliche Schultypen und Fachrichtungen (z. B. Bautechnik, Design, Elektronik, Elektrotechnik, Informatik, Innenraumgestaltung und Holztechnik, Maschineningenieurwesen, Mechatronik, Medientechnik und Medienmanagement, Wirtschaftsingenieurwesen)
- Handelsakademien
- wirtschaftliche Berufe
- Mode- und Bekleidungstechnik
- Tourismus
- Kindergartenpädagogik
- Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft

Die Lehrpläne von Aufbaulehrgängen entsprechen inhaltlich jenen der gewählten BHS. Vielfach finden Aufbaulehrgänge in Kombination mit Kollegs statt. Teilweise werden sie auch in Organisationsformen für Berufstätige angeboten.

Für Personen, die eine Lehrlingsausbildung absolviert haben, besteht die Möglichkeit mittels eines **Vorbereitungslehrgangs** in einen Aufbaulehrgang einzusteigen. Ein Vorbereitungslehrgang dauert ein bis zwei Semester. Inhaltlich werden allgemeine Pflichtgegenstände sowie facheinschlägige Gegenstände des gewünschten Aufbaulehrgangs vermittelt.

¹ Auch in der Erwachsenenbildung werden Weiterbildungen mitunter als Aufbaulehrgänge bezeichnet, z.B. für die Berufsbereiche „Controlling“, „Coaching“ oder „Mediation“. Dies sind jedoch keine schulischen Ausbildungen und führen nicht zu einem Reife- und Diplomprüfungszeugnis.

Die Oberstufe einer Allgemeinbildenden Höheren Schule (AHS) kann durch den Besuch eines **Aufbaugymnasiums** bzw. **Aufbaurealgymnasiums** nachgeholt werden. Voraussetzung dafür sind ein erfolgreicher Pflichtschulabschluss oder die erfolgreiche Absolvierung einer AHS-Unterstufe. Aufbaugymnasien dauern vier Jahre und schließen mit der Reifeprüfung ab und berechtigen damit zum Eintritt in Kollegs, Universitäten, Fachhochschulen usw. Aufbaugymnasien sind in Österreich nur mehr an wenigen Standorten zu finden.

Quellen:

- www.ibw.at
- www.berufsbildendeschulen.at